

## Vom Azubi zum Gesellen - Fachjury prüft 20 Tischlerlehrlinge und „Die Gute Form“

### ***Drochtersen, 20.08.2014. Der krönende Abschluss – Die Abgabe der Gesellenstücke.***

Ein großer Tag für die Stader Tischlerlehrlinge 2014. Nach wochenlanger Arbeit müssen sich die Prüflinge mit ihrem Gesellenstück den Bewertungen der Prüfungskommission stellen.



Bis zur letzten Minute der Abgabefrist tüfteln die jungen Handwerker an Ihren Stücken. In Kooperation mit der Jobelmannschule Stade und dem Rathaus Drochtersen richtet die Tischler-Innung in diesem Jahr die Ausstellung der Gesellenstücke in der Samtgemeinde Drochtersen aus. 19 Tischlerlehrlinge, darunter 5 weibliche Prüflinge, zeigen ihre handgefertigten Abschlussarbeiten bis zum 10. September 2014 im Rathaus im Herzen von Drochtersen. Neben der Gesellenmöbelstücke, lockt die Ausstellung mit dem bundesweiten Wettbewerb „Die Gute Form“. Bewegung, Schwung oder etwas einzigartig Raffiniertes – der Wettbewerb zeichnet besonders kreative, formgebende Möbelstücke aus. Der deutschlandweite Wettbewerb richtet sich zuerst auf Innungsebene, dann auf Landesebene und schlussendlich auf Bundesebene aus, auf der die Landessieger ihre Gesellenstücke einem großen Publikum präsentieren dürfen.

Wer den diesjährigen Sieg davon tragen darf, wird erst im Zuge der Freisprechungsfeier am 9. September 2014 in der Kulturscheune in Drochtersen bekannt gegeben.



*Jury des Wettbewerbes „Die Guten Form“ v.l. Sebastian Rooskamp, Brigitte Ehlers-Staack, Edda Eggers, Ewald Meyer und Klaus Dieter Schradiek.*

Bereits am 20.08.2014 zog eine Jury aus fachfremden Berufen durch die Flure des Rathauses, um die Möbelstücke auf ihre „Gute Form“ Eigenschaften zu prüfen. Die Bewertungsjury setzt sich neben dem Prüfungsausschuss, bewusst aus fachfremden Personen zusammen. „In dem Wettbewerb geht es um die Sicht des potentiellen Kunden, nicht die Bewertung aus Sicht eines Tischlers“, erklärt Ricardo Schmorl, Lehrlingswart der Tischler-Innung. „Wir setzten hier besonders Wert auf einen guten Mix – Frauen und Männer jeden Alters repräsentieren die Vielzahl an Endkunden am besten.“, beschreibt Rudolf Mundt, Lehrlingswart der Tischler-Innung, die Auswahl der Jury.

Die Bewertungsjury setzt sich neben dem Prüfungsausschuss, bewusst aus fachfremden Personen zusammen. „In dem Wettbewerb geht es um die Sicht des potentiellen Kunden, nicht die Bewertung aus Sicht eines Tischlers“, erklärt Ricardo Schmorl, Lehrlingswart der Tischler-Innung.



### Statements von links nach rechts:

**Frau Edda Eggers** hat Kunst und Design studiert, arbeitet in selbstständiger Tätigkeit und wurde über ihre Arbeit als Gemeindepolitikerin in Drochtersen für die Jury ausgewählt. *„Von damals zu heute hat sich vieles verändert – die jungen Tischler haben mehr Mut zu experimentieren und aus der Reihe zu fallen. Aus den Stücken ist zu erkennen, dass der ein oder andere sicherlich in Sachen „Design“ viel bewegen wird!“* so die Drochtersenerin.

**Herr Ewald Meyer**, 74 aus Drochtersen ist Fleischermeister und hat eine besondere Verbundenheit zu dem Werkstoff Holz. *„Holz schafft eine ganz eigene gemütliche Atmosphäre – mit ihr verbinde ich etwas Familiäres, ich bin sehr froh bei einer Veranstaltung, wie dieser, einmal dabei sein zu dürfen.“*, so das Jurymitglied.

**Herr Klaus Dieter Schradiek** ist 73 und KFZ-Meister aus Dornbusch. *„Alle Teilnehmer in diesem Jahr hätten es verdient zu gewinnen und die Prüfung zum Gesellen zu bestehen!“* urteilt Schradiek über die Qualität der Möbelstücke.

**Frau Brigitte Ehlers-Staack** kommt den weiten Weg aus Hamburg zum Bewerten der Gesellenstücke. Sie ist ehemalige Referentin für Berufsbildung am LandesInnungsverband und weiß, wie sich die zukünftigen Gesellen fühlen müssen. *„Hier haben sich junge Menschen teilweise viele Gedanken zu Ihren Stücken gemacht. Der Tischler ist in einer Raumgestaltung ein „Problemlöser“ – viele der Stücke in diesem Jahr haben gezeigt, dass die Hersteller sich Gedanken zu klugen und funktionalen Wohnraummöbeln gemacht haben!“*

**Herrn Sebastian Rooskamp**, 31, Stader Luftfahrtingenieur, lebt und wohnt in der Hansestadt Stade: *Die diesjährigen Stücke sind vielseitig, pfiffig und zeigen eine tolle Umsetzung. Viele der hier ausgestellten Möbelstücke würde ich mir selber bauen wollen!“* sagt der ambitionierte Hobby-Tischler.

Für die Tischlerazubis ist es ein weiter Weg bis zum Gesellenbrief – neben der verpflichtenden Zwischenprüfung, wird im letzten Ausbildungsjahr die vierteilige theoretische Prüfung abgelegt. Ebenfalls fließt die Arbeitsprobe, die als Vorgabe des Landungsinnungsverbandes vorgegeben wird, mit in die Gesamtnote ein. In diesem Jahr mussten die Lehrlinge einen Weinständer bauen. Als letzter Teil der Prüfung ist die Konzipierung und Umsetzung des Gesellenstückes maßgeblich für das Bestehen der Prüfung. Zusammengesetzt wird der Prüfungsausschuss traditionell aus den Lehrlingswarten der Innung, (Rudolf Mundt und Ricardo Schmorl), Altgesellen (Rüdiger Ciapanna, Gerd Jahnke und Elfers), sowie dem Prüfungslehrer der BBS Stade (Christian Lindhorst).

### ***Ausstellung des Hand Werks***

Interessierte können bis zum 10. September 2014 zu den Öffnungszeiten des Rathauses der Gemeinde Drochtersen die Ausstellung besuchen und sich von den Möglichkeiten des von Hand gemachten Werkes unserer Nachwuchstischler überzeugen.



Wo: Rathaus der Gemeinde Drochtersen, Sietwender Straße 27, 21706 Drochtersen, 04143 911830

Wann: vom 20.08.2014 – 10.09.2014

Eintritt: kostenfrei, geöffnet Montag und Dienstag 8:00 – 12:30 Uhr, Mittwoch bis Freitag 8:00 – 12: Uhr und Donnerstagnachmittag von 14:00-19:00 Uhr

## Über die Innung

### Themenschwerpunkt Innung

#### Warum zum Innungstischler?

Was unterscheidet einen Innungstischler von einem Tischler, der nicht der Innung angehört? Kunden können auf einem vom Verband geprüften Tischlerbetrieb vertrauen, der ökologisch, technologisch und rechtlich immer auf dem neuesten Stand ist. Innungsbetriebe unterliegen einer Verbandssatzung und halten sich damit an die geforderten hohen qualitativen Ansprüchen der Innung.

Für Arbeitnehmer ist der Innungstischler ein kompetenter und fairer Arbeitgeber. Der Innungsbetrieb unterstützt seine Mitarbeiter in ihren Zukunftsplänen. Vom Tischlerazubi zum Gesellen, bis hin zum Meister, Holztechniker, Wood-Designer, Student oder schließlich zum eigenen Chef – die Innung ist mit Ihren Tischlerbetrieben immer auf der Suche nach der nächsten Generation im Tischlerberuf.

**Tischlerbetriebe der Innung erhalten** Fachinformationen aus erster Hand – Newsletter versorgen den Innungstischler mit Neuigkeiten rund um Themen, die die Arbeitswelt des Handwerks betreffen. Ein Innungstischler bietet seinem Kunden ein aktuelles Fachwissen aus erster Hand. Vorteile des Innungsmitglieds:

- Gütesiegel
- Weiterbildung und Fachseminare für Beruf und Wissen
- Rechtsberatung
- Sozial- und Tarifpolitik
- Beratung im Betriebsmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Schlichten statt streiten
- Exklusive Rahmenabkommen und Vergünstigungen

#### Der Vorstand und die Innung

Die Tischler-Innung ist seit über 430 Jahren organisiert. Tradition trifft Moderne – kaum ein anderes Handwerk lebt die traditionelle Handwerkskunst aus der Vergangenheit gepaart mit der modernsten Technik von heute so intensiv und überzeugend, wie der Tischler und die Tischlerin. 1581 schlossen sich die ersten Tischler zusammen, um die Handwerksbetriebe zur Sicherheit des Kunden auf Qualitätsaspekte zu prüfen.

Heute haben wir knapp über 51 Tischlerbetriebe aus dem Landkreis Stade, die als geprüftes Innungsmitglied ihren Kunden nicht nur handwerkliche Top-Qualität bieten, sich permanent weiterbilden und auf dem neuesten Stand der Techniken und Materialien sind, sondern eine Ökologie und Ökonomie mit dem Rohstoff Holz nachhaltig verbinden.

Die Organisation der Tischler-Innung-Stade setzt sich aus Fachmännern mit eigenem Handwerksbetrieb zusammen. Alle Vorstandsmitglieder setzen sich neben Ihrer Haupttätigkeit als Geschäftsführer ihres eigenen Handwerksbetriebes für die Nachwuchsförderung des Tischlerverbandes ein.

|   |   |  |
|---|---|--|
|    | <p>„Der Macher“ – damit es nicht beim Reden bleibt - unser Mann für die Umsetzung aller Ideen und Vorschläge.</p> | <p>Obermeister und stellv. Kreishandwerksmeister Jörg Klintworth hat seinen Tischlereibetrieb in Helmste.</p> <p>„Im Innungsvorstand engagiert zu sein bedeutet die Liebe zum Handwerk zu leben und jeden Tag in dieser modernen, elektronischen Welt den Blick für Hand Werk, Menschlichkeit und Tradition nicht zu verlieren.“</p>   |
|   | <p>“Der Denker“ – unser strategischer Kopf im Team.</p>   | <p>Bernd Schröder ist stellvertretender Obermeister und Obermann für tarifliche Fragen. Seinem Handwerk geht er in seinem Betrieb in Ahlerstedt-Otterndorf erfolgreich nach.</p>   |
|  | <p>“Der Innovative“ – unser Mann für die News und Entwicklungen des deutschen Tischler-Handwerks</p>              | <p>Jan Kamann, unser jüngstes Vorstandsmitglied. Schriftwart, Obmann für Betriebstechnik und verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit. Seine Tischlerei hat ihren Sitz in Fredenbeck, im Ortsteil Wedel.</p>   |
|  | <p>“Der Motivator“ – unser Mann für kreative Nachwuchsförderung.</p>  | <p>Ricardo Schmorl, Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses und Lehrlingswart. Seine Tischlerei befindet sich in Hollern-Twielenfleth im schönen Alten Land.</p> <p>"Die Aufgabe als Lehrlingswart liegt mir sehr am Herzen, da es wichtig ist, für die Zukunft gute Fachkräfte auszubilden. Es ist mein Bestreben, ein positives Bild des Tischler-Berufes nach außen zu tragen und Begeisterung für den Lehrberuf zu wecken."</p> |



“Der Problemlöser“ unser Mann mit der richtige Strategie für aufgabenorientierte Lösungen.

Rudolf Mundt hat seine Bauelemente-Tischlerei im Herzen Oldendorfs. Er mit seinem Kollegen Ricardo Schmorl als Lehrlingswart für die Nachwuchsförderung zuständig.

„Durch die Arbeit in der Innung, bleibe ich in ständiger Kommunikation mit meinen Tischlerkollegen. Dieser Erfahrungsaustausch und die Förderung des Nachwuchses sind für mich der ausschlaggebend Impuls, meine übrige Kraft in die Innungsarbeit zu stecken.“

## **Ansprechpartner Tischler-Innung Stade Obermeister Jörg Klintworth**

**0171-48 34 130**

**info@klintworth-tischlerei.de**

---

Kontakt zur Medienbeauftragten für die Presse

Mehr Bilder und in höherer Auflösung finden Sie hier:

[https://www.dropbox.com/sh/n4pj0pdzfm55wd8/AADLjrcuG\\_b1otdfSfl4r3Wha](https://www.dropbox.com/sh/n4pj0pdzfm55wd8/AADLjrcuG_b1otdfSfl4r3Wha)

Sie haben noch Fragen?

**Presseanfragen & Pressebericht:**

**Die Medienfrau**

Kontaktdaten:

**Mobiltelefon: 0175 59 65 06 5**

*Festnetz: 04149 9339833*

*Fax: 04149 – 360*

*Email: [kontakt@die-medienfrau.de](mailto:kontakt@die-medienfrau.de)*

*Website: [www.die-medienfrau.de](http://www.die-medienfrau.de)*

*Geschäftsanschrift: Wiesenweg 3, 21717 Deinste-Helmste*